

Prof. Dr. Alfred Toth

Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Junktionsrelation

1. Die ontische Junktionsrelation der Adjunktion, Subjunktion und Transjunktion war in Toth (2016a) in die Ontik eingeführt worden. Ferner wurde gezeigt, daß diese drei ontischen Junktionsrelationen in dieser Reihenfolge mit den semiotischen Objektbezügen übereinstimmen, d.h. durch sie repräsentierbar sind. Was adjunktiv ist, ist demnach auch iconisch, was subjunktiv ist, ist auch indexikalisch, und was transjunktiv ist, ist auch symbolisch. Im folgenden zeigen wir im Anschluß an Toth (2016b-e), wie man eine ontische Relation mit Hilfe der qualitativen semiotischen Zahlen formal bestimmen kann.

2.1. Adjunktive Iconizität := (010011)



Rue Boissieu, Paris

2.2. Subjunktive Indexikalität := (010101)



Avenue Franklin Delano Roosevelt, Paris

2.3. Transjunktive Symbolizität := (010100)



Rue de la Vacquerie, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Adjunktive, subjunktive und transjunktive Colinearität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016a

Toth, Alfred, Die Kategorien der qualitativen hexadischen Zeichenrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016b

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Lagerrelationen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016c

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Randrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016d

Toth, Alfred, Qualitative semiotische Bestimmung der ontischen Ortsfunktionalitätsrelation. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2016e

19.9.2016